

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 30

Artikel: Reisen ist, wenn man reist
Autor: Weder, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reisen ist, wenn man reist

Wer reist, weiss mehr.
So der Prospekt des Reisebüros.
Wer nicht reist, vermeidet konfektionierte Erlebnisse.
So der Gemeinnützige Verein der
Gemeinde X. Man bleibe also zu
Hause.
Wer hat recht?

*

Eine Reise, ein Abenteuer.
Wer sich dem Abenteuer aus-
setzt, ist mutig, wer aber eine Reise
unternimmt, bestenfalls enttäuscht.

*

Das Reisebüro ist eine Erfin-
dung von Snobs, denn wer wäre so
unbescheiden, seine Wünsche an-
dern zu überlassen?

*

Ebbe oder Flut: die Entschei-
dung trifft der Reiseleiter.

*

Wer die Höhlenzeichnungen von
Altamira gesehen hat, ist infor-
miert.

Stimmt nicht.

Wer die Spuren im Sahara-Sand
gesehen hat, kennt die Geheim-
nisse.

Stimmt nicht.

Wer Salvador Dali am Strand
spazieren gesehen hat...

Aber die Pizza bei Agostino ver-
leiht echtes Reisegefühl.

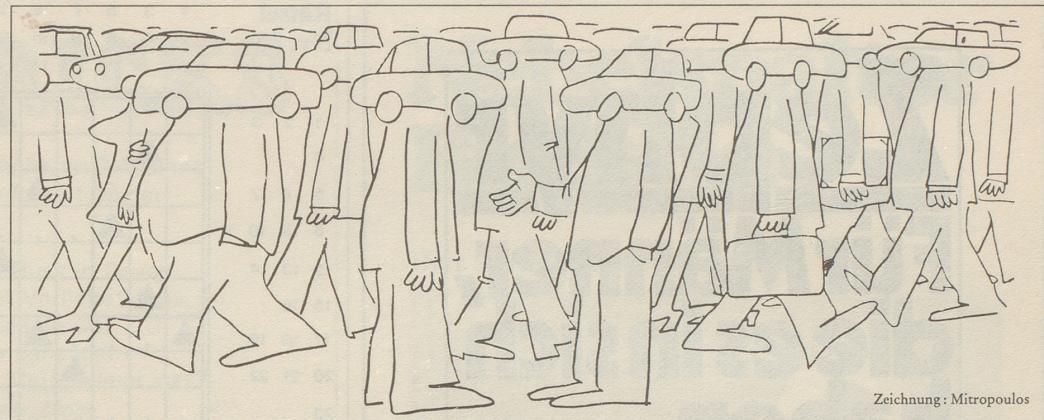
Eh bien!

*

Eine Reise in die Tundra ver-
leiht östliches Gefühl.

Ein Bummel über den Ponte
Vecchio verleiht westliches Gefühl.

Gefühl: ein Zustand vorüberge-
henden Wohlbehagens mit Souve-
nircharakter, ob Ost oder West,



Zeichnung: Mitropoulos

einerlei, Gefühle bleiben, wie Bei-
spiele zeigen, ideologiefrei.

Stimmt's?

*

«Ich war in Paestum», sagte der
eine.

«Ich war in Pompeji», sagte der
andere.

«Und ich war in Santorin»,
sagte der dritte.

«Gar nichts», sagte der vierte,
«ich lese von Dänen und weiss
alles.»

Bravo.

*

«Dieser Hügel, liebe Freunde,
hat Geschichte. Man sagt, Napo-
leon habe hier über seine Nieder-
lagen nachgedacht.

Klar, jeder hat seine Niederla-
gen, auch nachgedacht hat sicher
jeder einmal, aber nicht jeder hat
einen Hügel.»

*

Selbst auf Reisen denkt die Frau
praktisch. Der Mann ist prag-
matischer, er denkt nicht, er foto-
grafierte.

*

«Ich bin noch nie in Madrid ge-
wesen.»

«Noch nie in Madrid gewesen?»

«Nein.»

«Dann gehen Sie aber, wenn Sie
nach Madrid gehen, in den Prado.»

«Nein, wir wohnen im Ritz.»

*

Über die neuen Bekannten nach
Ferien in Spanien:

«Nette Leute.»

«Jaja.»

«Findest du nicht?»

«Ja, sagte ich doch.»

«Wir sollten ihnen einmal schrei-
ben.»

«Warum nicht.»

«Vielleicht auch einmal einladen
und Filme und Diapositive zeigen.»

«Ja natürlich.»

«Und Erinnerungen austau-
schen.»

«Von wem sprichst du eigent-
lich?»

*

Ein Reiseprospekt ist ein Reise-
prospekt, wenn ein Reiseprospekt
Sensationen und Souvenirs ver-
spricht.

*

Fazit einer Reise: endlich wieder
im eigenen Bett.

*

Reisen ist immer der Wunsch
nach Veränderung. Später bereut
man es, den Alltag leichtfertig und
gegen eine Handvoll Diapositive
aufgegeben zu haben.

*

Der Film von der Meerfahrt ist
unterbelichtet. Der Hausherr, in-
dem er den Film vor kleinem Publi-
kum vorführt: «So habe ich die
Reise erlebt.»

Warum ???

Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum klopft der freizügigen
öffentlichen Hand niemand auf
die Finger?

Warum errichten die Steuer-
kanzleien nicht auch eine Kette
von Discount-Filialen?

Warum ist der einzige Empfän-
ger, der bei uns reparaturfrei
funktioniert, der Lohnempfän-
ger?

Warum empfiehlt man unseren
Autobäuchen nur ein Zimmer-
fahrrad statt ein richtiges Velo?

N. H., Münchenstein



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

De Haasebisch ischt en bekannte
Chäufler (Jasser) gsee. Wos anes
Steebe gange ischt, het er sin
Öltsche as Bett rüefe looh ond
het em mit schwache Stimm no
gsäät: «Mit Ass z drette taascht nie
Trompf mache!» Hannjok

Villiger-Kiel

überraschend mild



villiger

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—